

Rieser Tageblatt



und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegramm-Adresse
„Tageblatt“, Riesa.

Amtsblatt

Postfachstelle
Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 88.

Dienstag, 19. April 1898, Abends.

51. Jahrg.

Das Rieser Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in den Expeditionen in Riesa und Straßa oder durch unsere Adressen frei ins Haus 1 Mark 50 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 1 Mark 65 Pfg. Einzelgen-Ausnahme für die Nummer des Ausgabestages bis Vormittag 9 Uhr ohne Gewähr.

Druck und Verlag von Ränger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle Rautenstraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Zur Feier des 25 jährigen Regierungsjubiläums und des siebenzigsten Geburtstages Sr. Maj. des Königs

Haben wir die nachstehend aufgeführten festlichen Veranstaltungen in Aussicht genommen:

Freitag, den 22. April 8 Uhr abends Festkommers in Höpfners Saal,

Sonnabend, den 23. April Reveille, um 10 Uhr Festfeier in der Schule, Blaymusik auf dem Albertplatz, nachmittags 3 Uhr Festessen im Münch's Hotel, abends allgemeine Illumination,

Sonntag, den 24. April morgens $\frac{1}{9}$ Uhr Versammlung der Gemeinde zum Kirchgange auf dem Albertplatz, 9 Uhr gemeinsamer Kirchgang; $\frac{1}{10}$ Uhr Festgottesdienst in der Trinitatiskirche, mittags Blaymusik.

Indem wir Vorstehendes zu allgemeiner Kenntniß bringen, richten wir an alle Kreise unserer Bürgerschaft die herzlichste Bitte, durch zahlreiche und allgemeine Betheiligung an den festlichen Veranstaltungen, insbesondere an der geplanten Illumination, sowie durch Beslaggen der Häuser während des 23. und 24. April der Liebe und Verehrung für unseren König Ausdruck zu verleihen.

Riesa, den 6. April 1898.

Der Rath der Stadt Riesa.

Boeters.

Zur Feier des 70. Geburtstages und des 25 jährigen Regierungsjubiläums Sr. Majestät des Königs soll

Sonnabend, den 23. April 1898

nachmittags 3 Uhr

in den Räumen des Hotel Münch ein

FESTESSEN

abgehalten werden.

Alle patriotisch gesinnten Herren unserer Stadt werden mit dem Ersuchen ergebenst eingeladen, ihre Betheiligung bis zum 21. April im Hotel Münch anzumelden.

Der Preis des Gedekes (einschl. Musik) beträgt 3,50 Mark.

Riesa, den 19. April 1898.

Der Rath der Stadt.

Boeters.

Wühr.

Mittwoch, den 27. April 1898

Mittags 12 Uhr

wird im Keinen Saale des Hôtel de Saxo hier

Bezirkstag

abgehalten.

Die Sitzung ist öffentlich.
Die Tagesordnung hängt im Anmeldezimmer der Kanzlei zur Einsichtnahme aus.
Großenhain, den 9. April 1898.

Die Königl. Amtshauptmannschaft.
v. Wühl.

A. 38.

D.

Montag, den 25. April 1898,

Vorm. 11 Uhr

sollen im Hotel zum „Kronprinz“ hier 2 Fahrräder, 3 Last- und 1 Reitwagen, 1 Tafel-
schlitten, 1 Häufelmaaschine, 2 Kutjgeschirre, 155 Paquet Nadeln, eine Anzahl Chamott-
rohre, Erde, Eisenlöse, Pferdekruppen und Platten, 110 Stück Bretter, und 1 Fass Cement-
Man gegen sofortige Bezahlung versteigert werden.
Riesa, 18. April 1898.

Der Ger.-Bolz. beim Rgl. Amtsgerichte.
Gtr. Widam.

Feuerwehr.

Die Mannschaften der hiesigen Feuerwehren und zwar

- a) von der Wachmannschaft (Hauptmann Bach),
- b) von der Spritze No. 1 — Feuerreserve — (Hauptmann Göbe),
- c) vom freiwilligen Rettungscorps

werden hierdurch ersucht, sich an dem zu Ehren Sr. Majestät König Alberts

Sonnabend, den 23. April 1898

haltfindenden

Fackelzug

recht zahlreich zu betheiligen.

Abends 8 Uhr **Stellen im Rathstheater.** Die Uniform ist anzulegen.
Riesa, den 19. April 1898.

Der Branddirector.

Otto Schumann.

Anzeigen für das „Rieser Tageblatt“ erbitten um 10 höchstens
Vormittags 9 Uhr des jeweiligen Ausgabestages.

Die Geschäftsstelle.

Vertikales und Sächsisches.

Riesa, 19. April 1898.

— Nach Beschluß des Rgl. Gesamtministeriums ist
der 23. April d. J. aus Anlaß der mit diesem Tage ver-
bundenen gleichzeitigen Feier des Allerhöchsten Geburtstages
und Regierungsjubiläums Sr. Majestät des Königs bei
allen Behörden, Lehranstalten u. s. w. als Feiertag zu
behandeln.

— Am Sonnabend Abend veranstaltet zu Ehren Sr.
Majestät des Königs unsere Feuerwehr einen Fackelzug.
Die Mannschaften derselben seien auf die Bekanntmachung
des Herrn Branddirectors Schumann aufmerksam gemacht.

— Total verregnet wurde der gestrige Jahrmarkt.
Zwar entwickelte sich in den ersten Nachmittagsstunden ein
ziemlich lebhafter Verkehr, als aber der intensive Regen ein-
setzte und ohne Unterlaß anhielt, lichteten sich sehr bald die
Straßen und Plätze und die Bieranten räumten ihre Waaren

vor dem einbringenden Regen zurück in die schützenden Risten;
— Zum Zwecke der alljährlich am 1. Mai vorzunehmenden
Zählung der Arbeiter werden in den nächsten Tagen den-
jenigen gewerblichen Unternehmern, welche Arbeiter im Sinne
der Gewerbeordnung beschäftigen, durch die Ortsbehörden
Formulare zur Ausfüllung zugestellt werden.

— Der in hiesiger Gegend, besonders in Schifferkreisen
allgemein bekannte und geachtete ehemalige Schiffseigner
Friedrich August Reider, welcher früher viele Jahre den

London. In Birmingham verlangte ein amerikanischer Agent 100000 Stück Gewehre geliefert zu erhalten.

Wien. Die Nachrichten betreffs einer neuerlichen Intervention der Mächte bezüglich Spaniens und Amerikas werden hier als völlig grundlos bezeichnet.

Madrid. In der gestrigen Ministerratssitzung wurde ein Telegramm des Marschalls Blanco verlesen, worin sich dieser ungünstig über das Resultat des Waffenstillstandes äußert.

London. Daily Telegraph meldet aus Gibraltar von gestern: Einem Telegramm aus Malaga zufolge hatten sich die Unruhen am Sonntag und Montag wiederholt.

Ein schwarzer Diener des amerikanischen Consuls sei getödtet; viele der Aufseher seien verwundet worden.

Tageskalender.

Kaiserl. Postamt 1 (Postgebäude am Bahnhof): Postsachen-Annahme (Partiere): Sommerhalbjahr Wochentags 7-1 Uhr Mittags.

Kaiserl. Postamt 2 (Niederlagstrasse): Postsachen-Annahme: Sommerhalbjahr Wochentags 7-12 Uhr Vorm., 1-8 Uhr Nachm.

Ortskrankenkasse: geöffnet an Werktagen von 8-12 und 2-5 Uhr. Auszahlungen nur Sonnabends.

Kgl. Amtsgericht: Expeditionszeit Wochentags 8-12 Uhr Vorm., 2-6 Uhr Nachm.

Depositen- und Sportelocasse des Kgl. Amtsgerichts: geöffnet 8-12 Uhr Vorm. und 2-4 Uhr Nachm.

Friedensrichter-Amt (Parkstrasse 2 III): Expeditionszeit, Montags und Donnerstags von Vorm. 8-11 Uhr Mittags.

Kgl. Steueramt (Bahnhofstrasse): Expeditionszeit: October bis Februar 8-12 und 1-5 Uhr, März bis September 7-12 und 2-5 Uhr.

Dresdner Börsenbericht des Niesner Tageblattes vom 19. April 1898.

Table with multiple columns listing market data including Deutsche Fonds, Wechsel, Eisenbahn, and various stocks. Includes sub-sections like 'Kurs', 'Zinsen', and 'Industrie-Actien'.

Creditanstalt für Industrie und Handel

Dresden, Altmarkt 13.

Actiencapital 15 Millionen Mark.

Errichtet 1856.

Reservofond 4,25 Millionen Mark.

Ein- und Verkauf aller Arten Wechsel, Sorten und ausländ. Valuten. Sponsenfreie Einlösung aller Arten von Coupons.

Beschaffung und Vermittelung von Hypotheken in direkter Vertretung der Mitteldeutschen Bodencreditanstalt in Oest.

Niesner, Kaiser-Wilhelmsplatz 11. Telefon-Nr. 65.

Kannahme von Baarverleihen gegen Depositionsbuch zur Verzinsung. Auf Baarverleihen vergütet mit Infolge Herabsetzung des Bankfußs ab 20. Januar je nach Kündigungsterm 2 1/2-4 %.

Dank.

Allen denen, welche bei dem mich betreffenden Brandunglück so thätig Hilfe leisteten, spreche ich hierdurch meinen herzlichsten Dank aus.

Hermann Schreiber, Gutsbesitzer.

Ein möbliertes Zimmer an 1 oder 2 Herren zu vermieten. Schützenstraße 9.

Eine Stube und Kammer im Hinterhause ist an ruhige Leute zu vermieten. Hauptstr. 55.

Logis-Vermietung.

Im Schulhaus zu Borsfen ist ein schönes Logis an ruhige, möglichst kinderlose Leute zu vermieten und z. 1. Juli zu beziehen.

Eine Wohnung im Preise von 120 bis 135 Mark, 1. Juni oder Juli bezugsbar, von jungen Leuten gesucht.

Möbliertes Zimmer mit Stube und Schlafstube, 1. Etage, Hauptstraße, an besseren Herren sofort oder später zu vermieten.

Villa

mit herrl. Garten und Parkanlagen inmitten kleiner, romant. gel. Stadt ist veränderungsh. sofort zu verkaufen.

Flottgehende Stadt-Bäckerei mit Conditorei. alles Geschäft, ist wegz. Franch. des Bes. bei 10000 M. Anzahlung sofort zu verkaufen.

Eine Wirtschaft, ca. 12 Acker Feld, ist mit sämtlichem Leben- und totem Inventar sofort zu verkaufen.

Ein Haus mit 5 Acker Feld ist bei wenig Anz. sofort zu verkaufen. Alles Nähere durch den Beauftragten Paul Schramm, Bismarckstr. bei Dorna.



Von Donnerstag, den 21. d. M. ab steht wieder ein großer Transport bester Ardenner und Dänischer Arbeitspferde, sowie Dithmarscher Wagenpferde bei mir zum Verkauf.

Wilhelmstr. 10 ist eine Wohnung, 1. Etage, sofort bezugsbar, besgl. ein Parterre zum 1. October.

Eine schöne erste Etage 3 Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör, zu vermieten und sofort oder später zu beziehen.

Jung. Mädchen, 18 Jahr alt, in Haus- und Handarb., Nähen, Plätten erfahren, sucht Stellung.

Bejagt wird zum 1. Juni ein junges aufständiges Mädchen für Küche und häusliche Arbeit.

Mehrere ordentliche Mädchen finden in meiner Wollwaarenfabrik dauernd lohnende Stellung.

Ein zuverlässiger Geschirrführer, sowie tüchtige Ziegeleiarbeiter werden gesucht.

3 Schlosserlehrlinge angenommen. Eisenwerk Niesner.

Arbeiter finden Beschäftigung bei Hugo Richter, Neuweida.

Mehrere tüchtige Schlosser werden zum sofortigen Antritt gesucht.

Milchvieh-Verkauf. Freitag, den 22. April, stelle ich wieder einen großen Transport bester Kühe mit Kälbern, sowie hochtragende bei mir zu soliden Preisen zum Verkauf.

Ein starkes, schweres Arbeitspferd, Rappe, Wallach, ist zu verk.

Ein Zuchtbulle, (Oldenburger), 1 1/2 Jahr alt, ist zu verkaufen.

Eine Truthenne, sehr gut zum Brüten, und einige Paar Tauben sind billig zu verkaufen.

Vandauer, frisch vorgefertigt, wenig gefahren hübsche Facen, billig zu verkaufen.

Ein gebrauchtes, sehr gut erhaltenes Zweirad, Pneumatik-Räder, ist wegzugshalber billig zu verkaufen.

A. Ebigt, Büchsenmacherei, Niesner, Hauptstr. 57.

Brillen und Klemmer, Operngläser, Krimstecker, sowie sämtliche optische Artikel in reichhaltiger Auswahl empfiehlt.

Richard Nathan, Mechaniker und Optiker.

Brillen und Klemmer von Aluminium mit besten Rathenower Gläsern, zu 4 Mk. 50 Pf. empfiehlt Otto Hommel.

Überzeugen Sie sich, dass meine Fahrräder in Zubehörtteilen die besten sind.

Beste und billigste Bezugsquelle für Bettfedern, doppelt gereinigte und geschüttelt, etc.

Beste und billigste Bezugsquelle für Bettfedern. Gute neue Bettfedern per 100 lb. 60 Mk., 80 Mk., 1 Mk., 1 1/2 Mk., 2 Mk., 3 Mk., 4 Mk., 5 Mk., 6 Mk., 7 Mk., 8 Mk., 9 Mk., 10 Mk., 11 Mk., 12 Mk., 13 Mk., 14 Mk., 15 Mk., 16 Mk., 17 Mk., 18 Mk., 19 Mk., 20 Mk., 21 Mk., 22 Mk., 23 Mk., 24 Mk., 25 Mk., 26 Mk., 27 Mk., 28 Mk., 29 Mk., 30 Mk., 31 Mk., 32 Mk., 33 Mk., 34 Mk., 35 Mk., 36 Mk., 37 Mk., 38 Mk., 39 Mk., 40 Mk., 41 Mk., 42 Mk., 43 Mk., 44 Mk., 45 Mk., 46 Mk., 47 Mk., 48 Mk., 49 Mk., 50 Mk., 51 Mk., 52 Mk., 53 Mk., 54 Mk., 55 Mk., 56 Mk., 57 Mk., 58 Mk., 59 Mk., 60 Mk., 61 Mk., 62 Mk., 63 Mk., 64 Mk., 65 Mk., 66 Mk., 67 Mk., 68 Mk., 69 Mk., 70 Mk., 71 Mk., 72 Mk., 73 Mk., 74 Mk., 75 Mk., 76 Mk., 77 Mk., 78 Mk., 79 Mk., 80 Mk., 81 Mk., 82 Mk., 83 Mk., 84 Mk., 85 Mk., 86 Mk., 87 Mk., 88 Mk., 89 Mk., 90 Mk., 91 Mk., 92 Mk., 93 Mk., 94 Mk., 95 Mk., 96 Mk., 97 Mk., 98 Mk., 99 Mk., 100 Mk.

Der leidenden Menschheit bin ich gerne bereit, ein Getränk (weder Medizin noch Geheimmittel) unentgeltlich namhaft zu machen, welches mich und viele Andere von langjährigen Magenbeschwerden, Appetitlosigkeit und schwacher Verdauung befreit hat.

5 Weite. lange neue
Deutsche Flagge
 billig zu verk. Zu erst. in der Exp. d. Bl.
Für Wiederverkäufer:
 10 Pf.-Artikel, 100 Stück 6 M. 50 Pf.,
 als Toilet-Seife, die Farben u. Gerüche, Haar-
 pomade, Haarl. Balsame, Lederfett, Wachs,
 Nagel-, Dienchwärze u. bei
H. W. Thomas & Sohn, Hauptstr. 69.

Zur Saison
 empfehle meine neuen Reimschen, wetterfesten
 und abwuschbaren
Mineral-Anstrichfarben
 Diese Anstrichfarben (innen und außen) eignen
 sich für alle Baualtheiten, besonders für große
 Räume, z. B. für Post- und Gerichtsgebäude,
 Villen und Schulen u. s. w. Dieser Anstrich
 steht jahrelang fest und behält nach Abwaschen
 seine ursprüngliche Farbe bei. Selbstgemachte
 Proben mit dieser Farbe haben sich gut bewährt.
 In Riesa nur bei **H. Schöning, Galer.**
 Musterbuch mit 50 Farbentönen nur gest. Einsicht.

Kuhn's Crèmesoife
 50, Kuhn's Kronencreme 1.10 sind die
 besten Schönheitsmittel. Gilt nur von **Franz**
Kuhn, Kronenpark, Nürnberg. Hier bei
G. Rüdiger, Barf., Wettinerstr. 10.



Nur echt mit dieser Etiquette in ver-
 schlossenen Flaschen à 50 Pf. u. 1 M.
 Verkaufsstellen in Riesa:
Felix Weidenbach,
A. B. Hennicke, Drog.,
Paul Koschel, Drog.



Verkaufsstelle in Riesa:
Hauptstraße 83.

Inventar-Auktion.
 Sonnabend, den 23. April, vormittags
 10 Uhr kommen folgende Gegenstände im
Gasthof Widig bei Stauchitz zur Ver-
 steigerung:
 3 Wirtschaftswagen, fast neu,
 2 Korbwagen, 2 Schlitten, 1 Hand-
 wagen, sämtliche Acker-Geräthe,
 Wagenkummete, Ackergeschirre,
 2 Pferde, Ochr, Ketten, Häckel-
 maschine, 3 wasserdichte Pferde-
 decken und verschiedenes Andre mehr.
 Bedingung vor der Auktion.
 Der Besitzer.

Rollen, Reste, Stöcke,
 kernige Waare, gebe bis Ende dieses Monats
 zu herabgesetzten billigen Preisen, Gohrischer
 Revier, Abteilung 63. ab.
Emil Reidhold, Gehlis b. Strehla.

Starke Astreißig
 bis Ende dieses Monats unentgeltlich.
 Gohrischer Revier, Abteilung 61 und 63.
Emil Reidhold, Gehlis bei Strehla.

Sägespähne
 verkauft
 1 einspännige Fuhre 1.50 M.,
 1 zweispännige " 2.50 "
Dampfsägewerk Strehla a. E.
C. Reichmann.

Pa. Mariascheiner
Braunkohlen
 empfiehlt in allen Sortirungen billigt ab Schiff
Oskar Ermer, Ränchitz.

Pa. Mariascheiner
Braunkohlen
 offerirt billigt ab Schiff
C. Ferd. Spring.

Tanzunterricht Hotel Kronprinz.
 Die nächste Unterrichtsstunde beginnt **Donnerstag, den 21. April.**
 Damen 8 Uhr, Herren 9 Uhr.
 Anmeldungen werden noch freudlichst entgegengenommen.
 Hochachtungsvoll
Oswald Valler, Lehrer für Tanz und Umgangsformen.

Geschäfts-Verlegung.
 Dem geehrten Publicum von Riesa und Umgegend die ganz ergebene
 Mittheilung, daß ich unterm heutigen Tage meine Geschäftsräume von Wettiner-
 straße 28 nach
Bahnhofstraße 1, Ecke Kaiser Wilh.-Platz
 verlegt. Für das mir in so reichem Maße erwiesene Wohlwollen bestens
 dankend, erwidere zugleich die herzlichste Bitte, mich auch in meinen neuen, allen
 Anforderungen genügenden Localitäten freundlichst unterstützen zu wollen. Es
 wird, wie zuvor, mein eifrigstes Bestreben sein, alle mich Begehrenden zu größter
 Zufriedenheit zu bedienen.
 Riesa, am 13. April 1898.
 Hochachtungsvoll
Otto Wünschüttel, Schneidermstr.

Rein Aluminium-Gebisse
System Dr. Schöffler. D. R. G. M. 12342.
 Federleicht und vorzüglich im Tragen.
 Dieselben dürfen für Riesa und Umgegend nur von mir ausgeführt werden.
 Für größte Haltbarkeit und festen Sitz übernehme ich volle Garantie.
 Zahnziehen und Plombiren schmerzlos etc.
Fr. E. Nitzsche, Zahnkünstler, Wettinerstr. 19 I.

Illuminations-Laternen,
 reich sortirt, empfiehlt zu Fabrikpreisen
Gustav Rother, Papierhandlung.

Ansichts-Postkarten!
 Größtes Sortiment am Platze.
Postkarten-Albums in reichster Auswahl.
Gustav Rother, Buchhandlung.

Nachdem ich von 1887—1890 an der Universitäts-Frauenklinik zu Leipzig
 und in den letzten 7 Jahren in eigener Klinik in Zwickau i. S. thätig gewesen
 bin, habe ich mich als
Specialist für Geburtshilfe und Frauenkrankheiten
 (einschliesslich Massage nach Thure-Brandt)
 in Dresden, Pragerstr. 1 II niedergelassen.
Sprechstunden: 2—3 Uhr Nachm. Feiertags: 11—12 Uhr Vorm.
Dr. med. Hertzsch.

Fahren Sie Rad?
 Es bezahlt sich, die beste Marke zu kaufen, das ist
Sorge's Allright
 Es ist **schliesslich** billiger als ein anderes, weil es länger
 hält, leichter fährt und alle überdauert.
Allright-Fahrrad-Werke Georg Sorge & Co., Köln-Lindenthal.
 Vertreter gesucht.

Kaiser-Panorama.
 Riesa, Hotel Wettiner Hof, part., im Vereinslokal.
Achtung! Die Expedition (Reise) Neuheit!
Andrée's nach dem Nordpol mittelst
 Luftballon.
 Große Pracht-Serie! Andrée's Fahrt am 11. Juli 1897.

Gustav Tittels Restaurant.
 Mittwoch
 Morgen **großes Schweinschlachten,**
 wozu ganz ergebene einladet
 d. Obige.

Feldschlößchen. Mittwoch. **Schlachtfest,**
 den 27. April. von früh 8 Uhr an Wellfleisch, später
 frische Würst. Ergebenst ladet ein **S. Thiemig.**

Für die bevorstehenden Festlichkeiten
 empfehle ich
vorzügliches Buntfeuer.
 Bestellung auf größere Quantitäten
 erbitte rechtzeitig.
Paul Koschel, Bahnhofstraße.

Gr. Illuminationsnäpfschen,
 (Compositions-Waare), ca. 3 Stunden Brenn-
 dauer, ohne Rauch, ohne Geruch, ohne ablen Ge-
 ruch, empfiehlt sehr billig **Wilhelm Panker.**

Illuminations-
Lämpchen u. -Kerzen
 empfiehlt **Ottomar Barisch.**
 Morgen, Mittwoch, treffen 200 Stk. gute

Zwiebelfartoffeln
 billigt zum Verkauf ein. **R. Matthes,**
 Albr. 10, **R. Radisch, Salzftr.**

F. Tafelbutter
 sendet nur täglich frisch in Postkabeln f.
 M. 7.— netto 8 Pf. franco gegen Nachnahme.
Frau S. Reih,
 Schneiderende b. Schafenen, D.-Pr.

Schweinefleisch
 pro Pfd. 60 Pfg. in jedem Stück
 verkauft von morgen Mittwoch an
 Reumaida. **Gustav Uhlig.**

Ausschuß-Cigarren,
 10 Stück 35 Pfg.,
 empfiehlt
Ernst Schäfer.

Schellfisch,
 frisch eingetroffen. Pfd. 25 Pfg., empfiehlt
Ernst Kretschmar, Fischhandlung.

Schellfisch u. Cabliau,
 heute Abend lebend frisch, empfiehlt
Ferd. Keiling.

Schellfisch und Cabliau,
 heute Abend lebend frisch, empfiehlt
V. Caspari, Wettinerstr. 6.

Feinste
 Braunschweiger **Würstwaren,**
 als **Cervelatwurst,**
Salamiwurst,
Trüffelwurst,
Jungentwurst,
Rothwurst,
Lebertwurst,
Brühwürstchen
 empfiehlt **Paul Caspari, Wettinerstr. 6.**

Hôtel Stadt Dresden.
 Morgen Mittwoch
Schlachtfest.
 Früh 9 Uhr Wellfleisch. **C. J. Kahnert.**

Kgl. Sächs. Militärverein
Weida und Umg.
 Morgen, Mittwoch, den 20. d. M., abends
 1/9 Uhr **Versammlung** wegen des bevor-
 stehenden Jubiläumfestes. Um zahlreiches Er-
 scheinen wird dringend gebeten. **D. Vorstand.**
 Morgen Abend i. Kronprinz
 Wiederholungs-Cursus.

Für die Beweise liebevoller Theilnahme, die
 und beim Heimzuge unserer theuren Mutter,
 Schwiegermutter und Großmutter, Frau
Amalie Theres Borador geb. Wirsch
 aus Kreutz in Wort, Schrift und herrlichem
 Blumenschmuck von Freunden und Bekannten
 dargebracht worden sind, sprechen wir hierdurch
 unsern **herzinnigsten Dank** aus. Besonders
 danken wir Herrn Pastor Schmalz für die
 tröstenden Worten am Grabe, sowie Herrn
 Lehrer Tippmann für des erhabenden Gesang.
 Dank auch Herrn Dr. Hartmann für die Be-
 mühungen am Krankenlager. Alles dies hat
 unsern Herzen wohlgethan.

Dir aber, liebe Entschlafene, rufen wir ein
„Ruhe sanft“ in Deine stille Gruft nach.
 Ränchitz, den 17. April 1898.
Die tieftrauernden Hinterlassenen.
 Heute morgen 1/8 Uhr verschied schnell und
 unerwartet unser liebes **Grethchen.**
 Dies zeigen tiefbetrübten an
 Riesa, am 19. April 1898.
 Oberlagerehegähle **Tanz** nebst Frau.
Sirgen 1 Beilage.

Die Monroe-Doktrin.

James Monroe, der fünfte Präsident der Ver. Staaten (1817—1825) erstreckt sich bei seinen Landsleuten eines hohen Ansehens und wird immer mit Washington und Lincoln zugleich genannt.

Aus geschichtlichen Rücksichten mag daran erinnert werden, daß wenige Jahre nach dem Erscheinen jener grundlegenden Botschaft Mexiko, Guatemala, Peru und Kolumbien in Panama zu einem Congreß zusammentraten, um eine gegenseitige Unterstützung aller amerikanischen Republiken zur Durchführung jener Grundzüge herbeizuführen.

Trotzdem hat die Monroe-Doktrin nicht verhindern können, daß England seine kanadische Herrschaft vom Atlantischen bis zum Stillen Ocean ausgedehnt hat.

Der andere Theil der Botschaft Monroes wandte sich besonders gegen den Auspruch der europäischen Mächte, die Herrschaft Spaniens über seine abgefallenen amerikanischen Kolonien als zu Recht bestehend zu betrachten.

In dem gegenwärtigen Konflikt nimmt Nordamerika eine der „Monroe-Doktrin“ entsprechende Haltung ein. Die Politik der Ueberlieferung und das eigene Interesse weisen es darauf hin.

Schiedsgericht Spanien kraft seiner Souveränität recht geben, daß aber einem solchen Schiedsgericht wiederum die Union sich niemals unterwerfen würde und damit würde die Thätigkeit des Schiedsgerichtes überhaupt wertlos werden.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Zu dem bevorstehenden Besuche des Kaisers auf Schloß Urvölle wird der „B. Ztg.“ aus Metz geschrieben: „Der Gemeinderath hat beschlossen, dem Kaiser während seines Besuchs auf Schloß Urvölle eine Brunntafel im Stadthause mit nachfolgendem Fackelzuge sämtlicher Vereine anzubieten.“

Die „Nord. Allg. Ztg.“ schreibt: Ueber London wird die Meldung verbreitet, daß Vertreter der europäischen Großmächte in dem spanisch-amerikanischen Streitfall in Washington neuerdings eine feindselige Haltung gegen die Regierung der Vereinigten Staaten angenommen haben.

Großes Aufsehen erregte am Sonnabend auf dem Chirurgen-Congresse ein Vortrag des Professors v. Bruns aus Tübingen über barbarische Gewehrgehöfse.

Bermehrung der Premierlieutenantsstellen bekräftigen die „Berl. Neuest. Nachr.“ bei der Besprechung eines Artikels der „Straßb. Post“, der die Ablehnung der zweijährigen Dienstzeit in Frankreich behandelt und bei allen deutschen Fußtruppen mit zweijähriger Dienstzeit eine Verdoppelung des Staats an Premierlieutenants verlangt.

Zur Frauenfrage in Deutsch-Südwestafrika wird berichtet: Die Zahl der jungen Mädchen, welche geneigt wären, dem Frauenmangel in Deutsch-Südwestafrika abzuhelfen, scheint nicht gering.

Die Mädchen sind in erster Linie bescheiden und genügsam, sowie tüchtig, Stropagen zu ertragen. Daneben ist gutes Aussehen natürlich erwünscht. Die Männer, die in erster Linie in Betracht kommen, sind die entlassenen Mitglieder der Schutztruppe.

Um die unvorheirateten deutschen Ansiedler noch mehr als bisher von der Verbindung mit farbigen Frauen zurückzuhalten, will der Landeshauptmann alles Geld, das ihm zur Verfügung gestellt wird, zur Auskurer verwendet, die am Hochzeitstage ausgezahlt wird.

„L. N.“ unterm 17. d. M. geschrieben: Der „Bayrische Kurier“ will wissen, daß die Krankheit des unglücklichen Königs in einem Blasenkrebs bestehe, woraus sich auch die ununterbrochenen Blutungen erklären.

Um dem in der Landwirtschaft vielfach hervorgetretenen empfindlichen Mangel an Arbeitern möglichst entgegen zu wirken, erscheint es geboten, für die Ausführung von Staatsbauten da, wo jener Mangel besonders sich fühlbar macht, mehr als bisher auch auswärtige Arbeiter heranzuziehen.

Die Palme des Sieges.

Roman von Erwin Friedbach.

18

„Vielleicht hat sie wirklich nichts anderes im Sinne, als sich harmlos zu amüsieren, und wenn es ihr Vergnügen macht, daß ich sie begleite, sehe ich wirklich nicht ein, weshalb das nicht geschehen sollte!“

Am Nachmittag fuhren die beiden Damen, begleitet von Gerthas französischer Jocke, nach London.

Der Brief, den Baronin Regine von ihrer ehemaligen Erziehlerin bekommen, spielte den beiden Verlobten in ganz unerwarteter Weise vorzüglich in die Hand.

„Der arme Junge!“ so schrie die alte Dame, „ist wegen Gertha Curzon, der er aufrichtig zugethan, ernstlich bekümmert.“

„Was in aller Welt soll uns daran hindern? Ich werde sie dazu veranlassen, mit mir nach London zu fahren.“

„Da wird sich schon etwas finden, meine Schneiderin oder dergleichen. Ich äußere den Wunsch, heute abend ins Theater zu gehen, morgen vormittag sehen wir uns noch die Auslagen in der Stadt an, unterhalten uns recht gut und kommen abends zur Dinnerstunde wieder zurück.“

„Freud, Du bist ein Genie!“ rief die Baronin entzückt.

Baronin Regine, der es ebenfalls an Klugheit nicht gebrach, blieb in Altpark zurück, um während der Abwesenheit der beiden Damen die ihr zufallende Rolle mit Geschick zu spielen.

Die Antwort, welche sie Fräulein Sultian sendete und die eine freundliche Einladung für den niedergeschlagenen Liebenden enthielt, befand sich bald auf dem Wege nach London.

Am folgenden Morgen begab sich die Baronin nach dem Frühstück in ihr behagliches Zimmer und erteilte die Befehle, daß sie nur für einen einzigen Herrn zu Hause sei, den sie in Gesellschaft erwarte.

Nach längerer Zeit kam denn auch ein Wagen von der Eisenbahnstation dahergefahren und hielt vor dem Portal der Villa.

Die Baronin fühlte sich durch seinen Anblick einigermaßen verblüfft; er sah so ärmlich, so unordentlich aus und war gänzlich verschieden von den jungen Männern der Gesellschaft, an die sie ihr ganzes Leben lang gewöhnt gewesen.

Nachdem er die Fragen der Baronin über das Befinden des Fräuleins Sultian beantwortet hatte, ging er direkt auf sein Ziel los.

„Wie ich höre, Frau Baronin, ist Fräulein Gertha Curzon zur Zeit Mitglied Ihres Haushalts?“

„Jedenfalls ist die junge Dame Ihrer Obhut anvertraut.“

„Gewiß, mein Bruder, Graf Gunbordon, ist, wie Sie vielleicht wissen werden, ihr Vormund und hat sie in meine Obhut gegeben.“

„Ihr Bruder, Graf Gunbordon, hegt die Absicht, mich der Zuneigung des Fräulein Curzon zu berauben,“ bemerkte Oskar Wolff in herausforderndem Tone.

Die Baronin richtete sich auf; sie fühlte sich verletzt. Die payige Redeweise des jungen Mannes sagte ihr ganz und gar nicht zu.

„Gerr Wolff aber sah ihr durch seine Weillen scharf in die Augen und fuhr in seinen Argumenten fort: „Gestatten Sie mir, Ihnen den Sachverhalt klar auseinanderzusetzen.“

„Was in aller Welt soll uns daran hindern? Ich werde sie dazu veranlassen, mit mir nach London zu fahren.“

Aberkämpfte Arbeitskräfte, soweit aber solche nicht erhältlich, auch ausländische Arbeiter in Betracht, wie auch schon jetzt bei Neubauten in größerem Umfange Ausländer insbesondere Italiener, auch Holländer und Scandinavier beschäftigt werden.

Der preussische Minister der öffentlichen Arbeiten hat daher bestimmt, daß der sechsste Absatz des § 11 der durch Erlass vom 23. September 1886 - II a (b) 11954 - festgesetzten Allgemeinen Vertragsbedingungen für die Ausführung von Erd-, Fels-, Rodungs- und Böschungsarbeiten, welcher lautet: „Bei der Annahme von Arbeitern sind die einheimischen, besonders aber die in der Gegend der betreffenden Arbeitsstellen wohnenden geeigneten Arbeitskräfte vorweg von dem Unternehmer zu berücksichtigen“, - bei der Vergütung derartiger Arbeiten bis auf Weiteres zu streichen ist.

Ueber eine neue Blüthe des nationalen Kampfes in Böhmen berichtet man: Die tschechische Studentenschaft werde eine „nationale Wache“ errichten, die zunächst beauftragt soll, ob die tschechischen Damen das tschechische Boykott-Schlagwort: „Jedes zu seinem“ auch wirklich ausführen. In Klöstern oder Pensionaten erzogene tschechische Mädchen sollen in einem besonderen offenen Zinbez geschützt werden, damit sie auf Wällen und Unterhaltungen beobachtet werden können, ob sie sich nicht gegen das Tschechenvolk verjähren. (1)

England. Im Unterhause fragte James Lowther, ob angeht des anscheinend bevorstehenden Krieges zwischen England und Preussen die Regierung sofort Schritte zu thun beabsichtige, um den britischen Unterthanen die Verpflichtung strikter Neutralität ans Herz zu legen. Balfour erwiderte Namens der Regierung, es sei allgemein üblich, mit beträchtlichen Verbindungen bis zum Ausbruch der Feindseligkeiten zu warten, und er sehe keinen Grund, von dieser Gepflogenheit abzuweichen.

Rußland. Unter den Auszeichnungen, welche, wie üblich, das Osterfest (das in Rußland am vergangenen Sonntag gefeiert wurde) gebracht hat, ist höchstens die Ordensverleihung an den Minister des Auswärtigen, Grafen Murawjew, aus dem Grunde bemerkbar, weil man vor einigen Wochen behauptete, die Stellung des Ministers sei erschüttert. Dies ist nicht der Fall; Graf Murawjew genießt noch das volle Vertrauen des Zaren.

Amerika. Washington, 18. April. Das Repräsentantenhaus nahm mit 179 gegen 155 Stimmen einen Antrag Dinglers, der die Zustimmung des Hauses zu den Resolutionen des Senats ausdrückt, mit einem Amendement an, wodurch die Klausel zu Gunsten der Anerkennung der cubanischen Unabhängigkeit gestrichen wird.

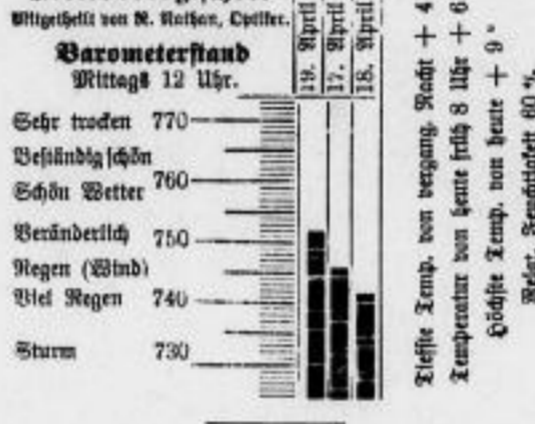
Die republikanische Presse leitet eine lebhaftere Agitation gegen den Beschluß des Senats ein und forderte Mac Kinley auf, energisch die Beschlüsse des Senats zurückzuweisen, deren Spitze sich in erster Linie gegen die Position des Präsidenten und gegen die Solidarität der republikanischen Partei richtet, und welche Amerika um jeden Preis in einen ungerechten Krieg stürzen wolle.

Vermischtes.

König Ottos Liebe. Von dem unglücklichen Bayernkönig, dessen plötzliche gefährliche Nierenkrankung augensichtlich nicht bloß Bayern beschäftigt, wird folgendes merkwürdige Vorkommniß berichtet: In voriger Woche hatte König Otto während einiger Tage fast gar nichts gegessen, obgleich sein Appetit bisher stets mehr als gewöhnlicher Natur ist.

Er schluckte, jammerte und schrie Stundenlang ohne Unterbrechung und wurde zeitweise sogar gefährlich. Als Morgens sein Arzt und sein Wärter vorsichtig den schweren Brotsatz vor sich zogen, der ihre Schlafzimmern von dem des unglücklichen Monarchen trennt, sahen sie ihn mit tränenreichen Augen in eine kleine, silberne Dose blicken, die sie oft in einem Schuttsack bemerkt hatten, dessen Schlüssel König Otto stets an seiner linken Brusttasche um den Hals trug. Sobald der Kranke gewahr wurde, daß man ihn beobachtete, wandte er sich um und lächelte so glücklich und natürlich, daß der Arzt überrascht nachtrat. Freudig rief der König ihm entgegen: „Die Comtesse &... hat eine bessere Nacht gehabt, sie ist jetzt außer Gefahr!“ Dann verschloß er das silberne Schächtelchen, das nichts als ein paar vertrocknete Erdbeeren enthält, sorgfältig und verbrachte einen sehr ruhigen Tag. Er nahm auch wieder ein gutes Diner ein. Der eigenartige Vorgang hat folgende romantische Episode zur Ursache: Im Jahre 1867 fand ein lustiges Pärchen in einem Wäldchen statt. Unter den Büschen war auch die 17-jährige, hübsche Comtesse &... in die sie der junge Prinz auf den ersten Blick sterblich verliebte. Er saß neben ihr während des im Freien improvisierten Frühstücks, erwiderte ihr die zartesten Aufmerksamkeiten und verschwand dann mit dem liebreizenden Mädchen im Walde. Als die jungen Leute aber etwas ungebührlich lange mit der Rückkehr zögerten, wurde die Mutter der Comtesse unruhig. Diener wurden nach allen Richtungen entsandt. Man fand die Wittwenhüter, wie sie beide ihre Hute mit Erdbeeren gefüllt hatten und lustig die rothen Früchte verpfeiften. Im nächsten Augenblick wurden sie für immer getrennt. Prinz Otto ging mit dem König nach München. Die jugendliche Comtesse schickte man in das Kloster Miericorde, das sie seit jenem Tage nicht mehr verlassen hat. Und jetzt nach 29 Jahren der Trennung ist der unheilbarem Wahnsinn verfallene König auf unerklärliche Weise in die Kenntnis der Thatsache gekommen, daß jenes Mädchen, das er in seiner Jugend geliebt hat, zur selben Zeit wirklich gefährlich krank in ihrer Zelle lag.

Meteorologisches.



Eisenbahn-Fahrplan

Table with 2 columns: Station (Dresden, Leipzig, Chemnitz, etc.) and departure times for various routes.

Table with 2 columns: Station (Dresden, Leipzig, Chemnitz, etc.) and arrival times for various routes.

Table with 2 columns: Station (Dresden, Leipzig, Chemnitz, etc.) and arrival times for various routes.

Table with 2 columns: Station (Dresden, Leipzig, Chemnitz, etc.) and arrival times for various routes.

Schlachtviehpreise auf dem Viehmarke zu Dresden am 18. April 1898, nach amtlicher Feststellung (Marktpreise für 50 kg in Mark).

Table with 3 columns: Tiergattung und Bezeichnung, Schatz, and Gewicht. Lists prices for various types of livestock like calves, cows, and pigs.

„Trotz meines Protestes und trotz meiner Rechte, von denen ich ihn gleich in Kenntnis setzte, die er aber nicht zu beachten gerührt, nimmt er sie mit sich. Was soll ich also anderes glauben, als daß Graf Gumbordon fest entschlossen ist, mich meiner Braut zu berauben?“

Seine Gemahlin zu werden. Sie gehört seiner Lebensstellung nicht an, und ein Mann von seinem hohen Range, steigt nicht herab um zu heiraten.“

Das wußte Baronin Regine, es war dies ja die Basis ihres eigenen Operationsplanes! „Wenn Sie mir behilflich sein wollen,“ fuhr Rolf fort „so glaube ich, daß es Ihnen gelingen dürfte, Fräulein Curzon wieder auf den Weg der Tugend zurückzubringen.“